

Schönwetter läutet Motorradsaison ein (+Foto)

Mobilitätsclub appelliert an langsamen Einstieg und verstärkte Rücksichtnahme

In den kommenden Tagen soll der Frühling endgültig Einzug in Österreich halten. Für viele Biker fällt damit der Startschuss für die neue Saison. "Motorradfahren erfreut sich vor allem als Freizeitbeschäftigung großer Beliebtheit. Das damit verbundene Risiko sollte allerdings gerade am Beginn einer neuen Saison nicht unterschätzt werden", sagt ÖAMTC-Experte David Nosé. "Vor allem bei einer Fahrt in höhere Lagen ist Vorsicht geboten – oft liegt auf der Fahrbahn Streusplitt oder seitlich noch Schnee. Das kann zu nassen und rutschigen Verhältnissen führen."

Dass eine Ausfahrt mit dem Motorrad risikoreich sein kann, belegen die Zahlen: 2017 kamen 83 Motorradfahrende im Straßenverkehr ums Leben. "Somit war jeder fünfte Getötete im Straßenverkehr ein Motorradlenker oder -mitfahrer", erklärt Nosé. "Allerdings muss man bedenken, dass immer mehr Motorradfahrer unterwegs sind und der Motorrad-Bestand in den vergangenen zehn Jahren um 50 Prozent gestiegen ist." Weitere Details aus der Statistik: Rund 86 Prozent der tödlichen Motorradunfälle passieren im Freiland, 94 Prozent der Verunglückten sind Männer. Bei mehr als einem Drittel der tödlichen Unfälle handelte es sich um Alleinunfälle, es waren also keine anderen Verkehrsteilnehmer beteiligt. Die häufigsten Unfallursachen waren nicht angepasste Geschwindigkeit, mangelnde Fahr-, Brems- und Blicktechnik sowie Überschätzung des eigenen Könnens.

Gefahrenstelle Kreuzung – Mobilitätsclub für bessere Gestaltung

Ein weiterer Problempunkt sind Kreuzungen. "Dort werden Motorräder oft gar nicht oder zu spät gesehen", so der ÖAMTC-Experte. "Die so genannte 'Sichtabschattung' führt dazu, dass Motorräder mit ihrer schmalen Silhouette im Kreuzungsbereich regelrecht hinter A- oder B-Säulen eines Pkw bzw. hinter Verkehrszeichen und Werbetafeln 'verschwinden'." Eine bessere Ausbildung von Bikern ist in diesem Zusammenhang aber nur die halbe Miete. Der Club plädiert zusätzlich für bessere Sichtverhältnisse durch entsprechende bauliche Gestaltung sowie Pkw mit besserer Rundumsicht.

Für Motorradfahrer ist neben regelmäßigem Training vor allem umfassende Schutzkleidung wichtig – auch bei kurzen Fahrten in der Stadt. "Ganz generell sollten sich alle Verkehrsteilnehmer bewusst sein, dass auf den Straßen wieder mehr los ist. Gegenseitige Rücksichtnahme und gesteigerte Aufmerksamkeit – egal, ob man mit Auto, Motorrad, Fahrrad oder zu Fuß unterwegs ist – erhöhen die Verkehrssicherheit für alle", hält Nosé fest.

Motorrad-Fahrtechniktraining – mit Sicherheit ein guter Start

Mit einem Motorrad-Fahrtechniktraining in einem der österreichweit acht ÖAMTC-Fahrtechnik Zentren startet jeder Biker sicherer in die Saison. Notwendige und brenzlige Fahrmanöver werden trainiert und die Problematik des "Übersehen-werdens" nähergebracht. Mit den Tipps der Profis der ÖAMTC-Fahrtechnik verbessern sich

sowohl geübte Motorradfahrer als auch Wiedereinsteiger. Die Trainings werden individuell an das Können der Teilnehmer angepasst.

Infos zu allen Motorrad-Fahrtechniktrainings sowie Buchungsmöglichkeiten findet man online unter www.oeamtc.at/fahrtechnik.

Im Rahmen der ÖAMTC Startup Challenge hat der Mobilitätsclub eine Kooperation mit BikerSOS gestartet. Die mobile App kann u.a. Unfälle von Motorradfahrern feststellen und wählt automatisch einen Notfallkontakt (privat oder institutionell), um den Unfall zu melden und Hilfe zu holen. ÖAMTC-Mitglieder erhalten eine Ermäßigung von 50 Prozent auf die Premium-Jahresmitgliedschaft bei BikerSOS. Alle Infos dazu gibt es unter www.oeamtc.at/vorteilspartner oder mobil in der ÖAMTC App.